

Mehr als ein Traum: Das Leben im Reich Gottes

Römer 14

Sonntag, 16. November 2025 (Vorl. So. des Kirchenjahrs)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 ✉ daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Wie wir Gott und den Menschen Freude bereiteten.

Ihr Lieben,

wir dürfen Gottes Wort hören. - Seid ihr gespannt? -

Erwartungsvoll? - Wir brauchen keine Angst zu haben.

Gott ist gut, und er meint es gut mit uns. – Kannst du das glauben?

In der letzten Bibelstunde haben wir ein paar Verse aus Psalm 139

betrachtet, viele kennen diesen Psalm, wertvolle Worte (13-18):

Du hast alles in mir geschaffen.

Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.

Wunderbar sind deine Werke.

Kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott!

Ja, weißt du, wie Gott über dich denkt? – Sehr gut!

Gott hat dich wunderbar geschaffen und sofort gedacht:

Du bist super! – So denkt Gott über dich.

Er hat Gedanken des Friedens und nicht des Leides

und will dir Zukunft und Hoffnung geben. (Jeremia 29,11)

Gott liebt dich und nimmt dich an, er sehnt sich nach dir
und gibt alles für dich, seinen Sohn Jesus Christus.
Jesus ist das Geschenk Gottes für alle Menschen,
dass wir ihn annehmen und ihm vertrauen,
damit wir Gottes Eigentum sind und als seine Kinder leben.
Und Gott freut sich über alle seine Kinder wie über Jesus, seinen
Sohn. Das sind Gottes Gedanken über seine Kinder.
Gott freut sich über dich, dass es dich gibt
und über alles, womit du ihm Freude bereitest. –
Kannst du das nachvollziehen und glauben?
Oder fragst du dich: **Wie kann ich Gott Freude bereiten?**
Darauf gibt uns Gottes Wort heute eine Antwort:
Wie wir Gott und den Menschen Freude bereiten können.
Die Antwort findet sich im Römerbrief, Kapitel 14.

**Es geht darum, wer Jesus Christus so dient,
dass er sich um Frieden miteinander bemüht
und versucht, einander im Glauben zu stärken
und das Wirken Gottes nicht zerstört, an dem hat Gott Freude
und er ist in den Augen der Menschen glaubwürdig. (18-20)**

Wer möchte das sein? – Und wie schaffen wir das?
Da gehört ja Einiges dazu?!
Das merkt man auch wenn man das Kapitel 14 im Römerbrief liest:

**Nehmt den, der in seinem Glauben schwach ist vorbehaltlos an.
Streitet nicht mit ihm über seine Ansichten. (1)
Gott hat ihn genauso angenommen wie dich. (3)
Maßt euch nicht an, über ihn zu urteilen,
denn der Herr wird ihn bewahren. (4)
Die Schrift sagt: Vor ihm wird jedes Knie sich beugen,
und jeder Mund wird Gott die Ehre geben. (11)
Jeder von uns wird über sein eigenes Leben vor Gott
Rechenschaft ablegen müssen. (12)
Also hören wir auf, einander zu verurteilen.
Stattdessen prüft jeder sein eigenes Verhalten. (13)**

Es muss von der Liebe bestimmt sein. (15) -

Wie können wir so leben? Diese Ansagen stehen in einem besonderen Zusammenhang: Wir müssen nicht bestimmte Regeln einhalten, um zur Ehre Gottes zu leben.

Der eine hält Zeiten ein, um Gott zu ehren, der andere nicht und ehrt Gott damit, einer isst und dankt Gott, der andere meidet bestimmtes Essen und dankt Gott damit. (5-6)

Wir sollen unseren Glauben nicht zum Maßstab machen.

Das Gute, das uns geschenkt wurde, darf nicht in Verruf kommen. (16)

Gott hat uns das Gute geschenkt, er meint es gut mit uns, er denkt gut über uns und freut sich an seinen Kindern. Dementsprechend sollen wir leben, damit es durch uns nicht verachtet wird.

Wie geht das? - Wie kann ich Gott Freude bereiten?

Die Antwort aus Gottes Wort begeistert mich.

Das ist das Beste in Römer 14:

Denn im Reich Gottes geht es nicht um Fragen des Essens und Trinkens, sondern um das, was der Heilige Geist bewirkt:

Gerechtigkeit, Frieden und Freude. (17)

Wer Christus auf diese Weise dient, an dem hat Gott Freude, und er ist auch in den Augen der Menschen glaubwürdig. (18)

Was brauchen wir, damit Gott an uns Freude hat und Menschen auch, dass wir zur Ehre Gottes leben und für Menschen glaubwürdig sind? **Wir brauchen den Heiligen Geist, das Wirken des Heiligen Geistes!** Das finde ich genial, große Klasse:

Wir können und müssen uns nicht aus eigener Kraft bemühen, wir können und müssen mit der Kraft des Heiligen Geistes rechnen.

Gerade das ist das Geheimnis für unser Miteinander, **jeder von uns ist von Gott angenommen, wir werden begleitet und bewahrt, (3+4) keiner gehört sich selbst, wir gehören dem Herrn. (7+8) Jesus Christus ist gestorben und wieder lebendig geworden, um seine Herrschaft über alle auszuüben. (9)**

Deshalb ist es wichtig, dass wir einander annehmen und einander nicht verurteilen. Wir sollen mit dem Guten leben, das Gute nutzen, das Gott uns schenkt:

Das Leben im Reich Gottes. Hier wirkt der Heilige Geist, er bewirkt in uns **Gerechtigkeit, Frieden und Freude.**

Wenn das geschieht, wenn wir Jesus so dienen, seinem Vorbild folgen, dann können sich Gott und die Menschen über uns freuen. Wir ehren Gott und die Menschen nehmen uns als glaubwürdig wahr.

Ihr Lieben,

ich finde, das klingt fantastisch, und es ist **mehr als ein Traum, wir dürfen jetzt schon im Reich Gottes leben!**

Leider stellen sich manche Menschen das Reich Gottes wie ein fernes, fremdes Land im Märchen vor.

Wir träumen zwar davon, aber können nicht dahin kommen.

Ihr Lieben, was habt ihr für eine Vorstellung vom Reich Gottes?

Ist es für euch fern oder nah, lebt ihr darin, prägt es euer Leben, ist es Realität, Wirklichkeit?

Ich rede nicht nur gerne vom Gottes Reich, ich sehne mich danach, ich erlebe es gerne und will mit euch allen darin leben.

Jesus hat gesagt, es ist nahe herbeigekommen, es ist mitten unter euch. Durch ihn ist es da und mit ihm leben wir darin.

Und das entscheidet wieder darüber, wie wir auf Erden leben.

Das Reich Gottes, die Königsherrschaft Gottes, soll uns bestimmen und prägen, damit diese Wirklichkeit auch durch uns immer mehr sichtbar wird.

Hier und jetzt können wir das Reich Gottes erfahren, es ist kein fernes, fremdes Land, es nicht unsichtbar oder unwirklich.

Ich kann sogar sagen:

Das Reich Gottes ist der Himmel auf Erden!

Könnt ihr euch das vorstellen und glauben? -

Gott sagt es: Mein Reich, meine Königsherrschaft ist da, mitten unter euch, der Himmel auf Erden.

Es ist nicht hier oder dort, eine Gemeinde oder irgendeine Kirche, es ist überall da, wo wir das Wirken des Heiligen Geistes erleben.

Das ist in jeder Kirche und Gemeinde an jedem Ort der Welt möglich, wo sich Menschen für Gottes Geist öffnen und das Gute, das Gott uns schenkt nicht verachten.

Ich bin so dankbar dafür, dass wir das erleben können, ich setzte meine ganze Hoffnung darauf, nicht auf meine Möglichkeiten, kirchliche Entwicklungen und die äußeren Umstände in dieser Welt.

Das Reich Gottes hängt nicht am schwachen und starken Glauben, es kommt nicht durch Einhaltung von Zeiten und Regeln, es besteht nicht aus Essen oder Trinken, bzw. ob wir das Richtige oder Falsche essen oder nicht essen.

Die Gottesherrschaft auf dieser Erde mitten unter uns ist nicht durch natürliche, irdische, menschliche Faktoren zu beschreiben.

Es ist Gottes Werk, es entsteht durch das Wirken des Geistes Gottes, es sind geistliche, himmlische, göttliche Geschenke, Gaben des Heiligen Geistes: Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Das ist der Himmel auf Erden, das Reich Gottes mitten unter uns, wenn Gottes Geist Gerechtigkeit, Frieden und Freude in uns wirkt.

Es wird erfahrbar, was nur Gott von oben schenken kann, wir können es natürlicherweise nicht aus uns heraus produzieren.

Ihr Lieben,

wie oft verträsten wir uns auf den Himmel und denken, das werden wir erst im Himmel bei Gott erleben?

Doch, wenn wir auf Erden mit Jesus verbunden sind, dann sind wir schon bei Gott, wir leben unter seiner Herrschaft, wir erleben seine Königsherrschaft, das Reich Gottes, den Himmel auf Erden!

Habt ihr Sehnsucht? – Hier und heute, mitten im Leben, in unserem Miteinander, in Schwierigkeiten und Sorgen können wir etwas Göttliches, etwas Himmlisches, etwas Geistliches erleben!

Dazu ist Jesus gekommen und mit ihm das Reich Gottes, dass wir ihn aufnehmen und ihm vertrauen.

Das bedeutet auch, dass wir ihn regieren lassen, dass er uns leiten darf, dass wir ihm das Lenkrad unseres Lebens übergeben. Jesus Christus will uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen.

Und der Heilige Geist bewirkt in uns: **Gerechtigkeit, Frieden und Freude!** Das brauchen wir doch, oder?!

Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit:

(Weißt du wie Gott über dich denkt?)

Er hat dich angenommen, so wie du bist, er hat deine Schuld weggenommen und spricht dich vollkommen gerecht.

Du bist rein, das heißt mit Gott im Reinen, es entsteht eine Beziehung zwischen Gott und Mensch, das ist Himmel auf Erden.

Auch wenn wir noch viel Ungerechtigkeit erleben, können wir uns schon hier vergeben und annehmen, wie Christus uns angenommen hat.

Das Reich Gottes ist Frieden:

(Weißt du wie Gott über dich denkt?)

Du bist mit Gott versöhnt, du darfst beruhigt und sicher sein.

Das ist der wahre Frieden, Frieden mit Gott durch die Versöhnung, die Jesus durch sein Leiden und Sterben vollbracht hat.

Das tröstet uns und wirkt sich auf unser Miteinander aus, dass wir uns vergeben, versöhnen und friedlich miteinander leben können, Himmel auf Erden, gerade dort, wo die Hölle los ist!

Das Reich Gottes ist Freude:

(Weißt du wie Gott über dich denkt?)

Der Heilige Geist erfüllt dich mit Freude über das, was Gott dir schenkt: Du bist gerettet und befreit, du lebst mit Gott hier und in Ewigkeit.

Du bist nicht allein, du kannst die Freude mit vielen teilen.
Das ist schon ein Stück Himmel auf Erden, auch wenn es noch viel Schmerz und Traurigkeit gibt.

Aber wir wissen, im Himmel, der nach der Erde kommt, wird es nur noch Freude geben, kein Schmerz und kein Leid, keine Tränen und kein Tod. Wir sind aber schon hier und jetzt eingeladen, im Reich Gottes zu leben.

Da geht es nicht darum, was wir essen und trinken dürfen oder nicht, wie heilig wir leben, wie stark der Glauben ist, zu welcher Gemeinde oder Kirche wir gehören, welcher Stil besser ist, es geht nicht um alte oder neue Lieder, um Orgel oder Gitarre.

Es geht darum, dass jeder einzelne Mensch durch den Glauben unter die Herrschaft Gottes kommt und mit seinem Geist erfüllt wird, der in uns und durch uns wirkt:

Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Das sind Gaben, die der Heilige Geist uns schenkt.

Wir können sie nicht hervorbringen oder produzieren.

Nimm die Geschenke des Himmels an:

- **Gerechtigkeit**, du bist durch Jesus gereinigt und herrlich gekleidet. Und Gott, der König, sagt zu dir:
Schön, dass du da bist mein Kind.
- **Frieden**, du bist versöhnt mit Gott und bei ihm, dem Vater, zuhause. Du kannst ganz beruhigt sein und dich auf ihn verlassen.
- **Freude**, der Vater freut sich über dich. Freust du dich auch?

Das alles schenkt uns Gott durch Jesus und seinen Heiligen Geist.
Gott ist der König, er ist dein Vater, und du bist sein Kind.

Wir gehören zusammen, wir sind eine Familie, Königskinder, wir verlassen uns auf die Herrschaft unseres Vaters im Himmel, der durch Jesus und seinen Heiligen Geist auf Erden regiert und wirkt, das ist der Himmel auf Erden.

Wer Jesus Christus und sein Wirken anerkennt und ehrt, über den können sich Gott und die Menschen freuen.

Wenn wir dadurch im Reich Gottes leben, breitet sich der Himmel auf Erden aus: **Gerechtigkeit, Frieden, Freude.**

Deshalb setzt alles dafür ein, dass ihr im Frieden miteinander lebt, euch gegenseitig im Glauben stärkt und Gottes Wirken nicht blockiert.

Denn so freut sich Gott über euch und die Menschen auch.

Es fängt alles mit Gottes Handeln an, er schickt Jesus und seinen Geist und sagt, das Reich Gottes ist mitten unter euch, der Himmel auf Erden.

Nehmt Jesus auf, empfangt die Kraft des Heiligen Geistes, so wird das möglich, was bei Menschen unmöglich ist, denn es ist möglich bei Gott.

Amen.

Die Gerechtigkeit und der Frieden und die Freude Gottes sind größer als wir uns vorstellen können, aber Gott schenkt sie uns durch seinen Retter, Jesus Christus, und durch seinen Heiligen Geist.

Amen.